

Weitere Themen:

Zehn Jahre Freizeitbus – Höchsteleistung für Bürger

Der Freizeitverkehr ist ein Angebot für Urlauber, Kurgäste und einheimische Wochenendausflügler, das seinesgleichen sucht. Die Busse mit dem Schmetterlings-Symbol fahren seit zehn Jahren. [Seite 3](#)

Einblicke

Im Interview zieht Landrat Peter Dombrowsky Zwischenbilanz. Der öffentliche Nahverkehr im Kreis Freudenstadt kann eindrucksvolle Erfolge vorweisen. [Seite 4](#)

Meilensteine

Der ÖPNV des Landkreises Freudenstadt im chronologischen Überblick. [Seite 4](#)

vgf?

Die „Verkehrsgemeinschaft Landkreis Freudenstadt“, kurz „vgf“, ist das künftige Markenzeichen für den öffentlichen Personen-Nahverkehr im Landkreis. Dahinter stehen der Landkreis Freudenstadt und die beteiligten Verkehrsunternehmen (Bus und Bahn).

Viel erleben – sicher heimkommen

„Hallo Nachtexpress, bitte kommen!“



Heiße Sommernächte in Horb und Freudenstadt. Der Nachtexpress rollt. Ab 10. Juni 2001 können Sie am Wochenende bis nachts um 2 Uhr mit dem Bus heimfahren. Auf vielen Verbindungen gibt es einen Linienverkehr mit Kleinbussen, bei den anderen genügt ein Anruf und schon kommt das Anrufsammeltaxi. Jugendliche brachten den Landkreis auf die Idee. Sie wurde in Rekordzeit umgesetzt.

Der Landkreis Freudenstadt stellt die Signale beim öffentlichen Personen-Nahverkehr einmal mehr auf Service und Mobilität. Ab 10. Juni rollt der Nachtexpress jedes Wochenende. Auf zwölf Linien kann man ab Freudenstadt und Horb bis fast in jeden Winkel des Kreises fahren, ohne den eigenen Pkw bewegen zu müssen. Die Variante mit Anrufsammeltaxi hat neben umweltpolitischen auch ökonomische Aspekte: Man vermeidet Leerfahrten. Der Testbetrieb läuft in dieser Form zunächst bis 2004.

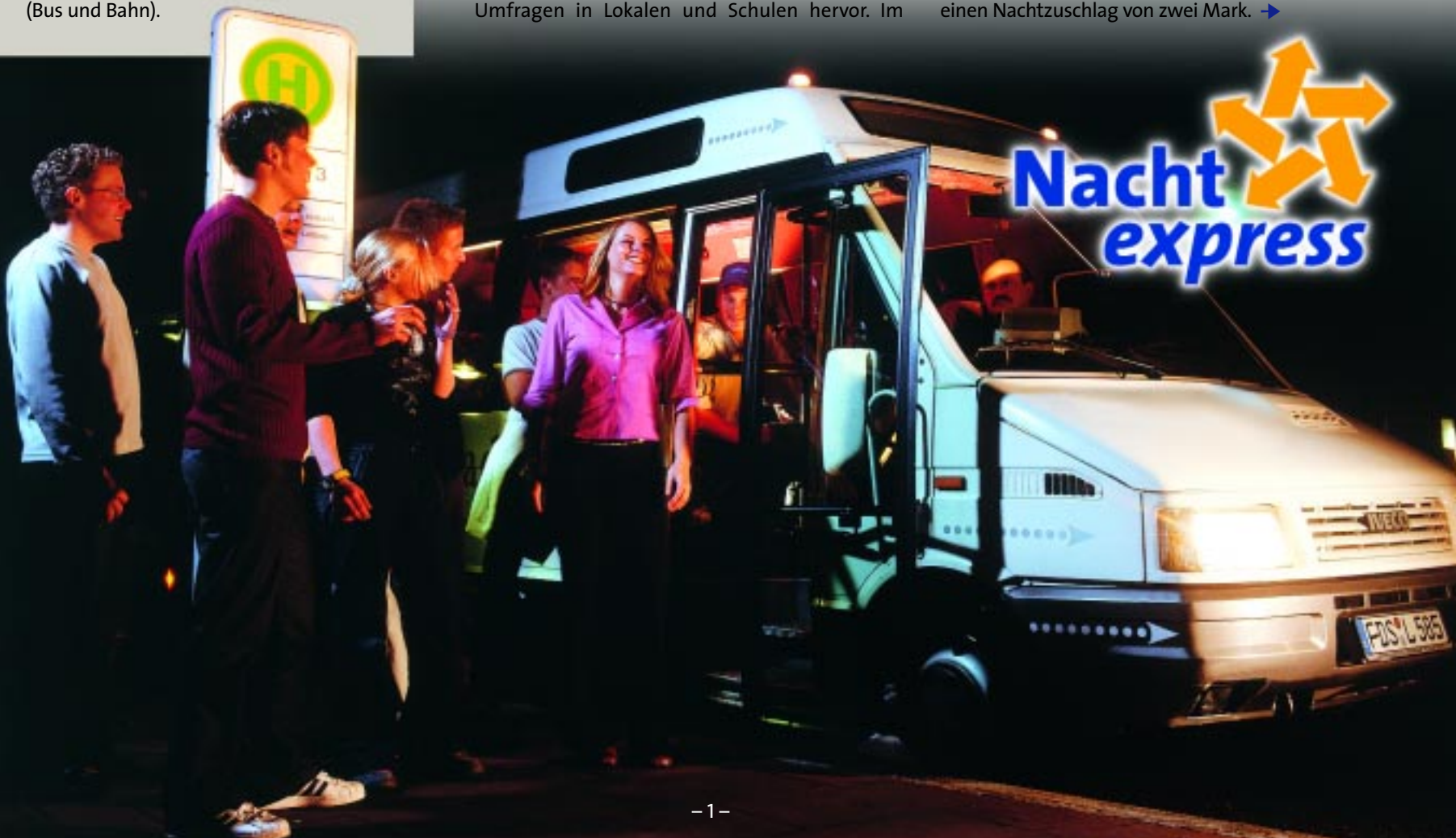
November 2000 folgten Gespräche zwischen den Schülermitverwaltungen, den Nahverkehrsexperten des Landratsamts und den Busunternehmern. Das Nachtexpress-Angebot richtet sich an Jugendliche ohne eigenes Auto und an alle, die auf dem nächtlichen Heimweg weder den Führerschein noch einen Unfall riskieren wollen. Gefährliches Trampen und das berüchtigte Unfallrisiko auf der Disco-Heimfahrt werden durch den Nachtexpress vermieden.

Besonders günstige Tarife

Das neue Angebot bezuschusst der Kreis mit 120.000 Mark jährlich. Der Vorteil für die Nachtschwärmer: besonders geringe Tarife. Schülerinnen und Schüler mit Dauerkarten und Inhaber des Freizeitpasses und der Umwelt-Jahreskarte zahlen z. B. für die Fahrten um Mitternacht bzw. 1 Uhr nur einen Nachzuschlag von zwei Mark. →

Nur ein Jahr von der Idee bis zum Fahrplan

So schnell und so praktisch verbessert kaum ein anderer Landkreis seinen öffentlichen Nahverkehr. Es dauerte nur ein Jahr von der Idee über die Beschlussfassung im Kreistag bis zum kompletten Fahrplan. Die Idee zum Nachtexpress ging aus Umfragen in Lokalen und Schulen hervor. Im



Die coole Nummer für Nachtschwärmer

Bei bestimmten Verbindungen muss man die Fahrt im Nachtexpress anmelden (siehe rechte Spalte): Bei der Hinfahrt bis spätestens 19 Uhr, bei der Rückfahrt mindestens eine halbe Stunde vor der Abfahrtszeit. Dann setzt sich der Nachtexpress für Sie in Bewegung.



Das sind die Hotlines für die Nachtexpress-Bestellung – am besten gleich im Handy speichern:

Raum Freudenstadt **0 74 43/24 71 47**

Raum Horb **0 74 51/29 66**

Abends hin ...

Für die Hinfahrten gibt es verschiedene Varianten:

- **Hinfahrt mit dem regulären Linienverkehr** wie im Kreisfahrplan dargestellt.
- ★ **Hinfahrt mit telefonischer Anmeldung** Ankunftszeit 20 Uhr in Freudenstadt (Linien 1 bis 8) oder in Horb (Linien 9 bis 12).
- **Regulärer Linienverkehr, telefonische Anmeldung nur Samstag.**

Fahrtanmeldung bis 19 Uhr. Es gilt der Tarif 1.



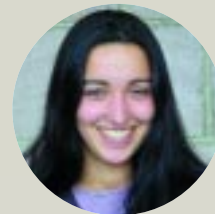
Nacht express



Sicher und bezahlbar

„Mit dem Nachtexpress kommt man besser und sicherer nach Hause. Denn es ist nervig, nachts trampen zu müssen. Die Kosten sind minimal im Verhältnis zu dem, was man sonst noch am Wochenende ausgibt.“

Woanders gibt es so ein Angebot überhaupt nicht. Insofern ist der Nachtexpress ein echtes Entgegenkommen.“
Verena Zink (18), Schülerin aus Baiersbronn



Die Jugendlichen ernst genommen

„Die Busunternehmer, die Leute vom Landratsamt und die Kreisräte haben uns bei der Entwicklung des Nachtexpress-Modells ernst genommen. Besonders gut ist, dass auch der Wunsch nach der kurzen Anmeldefrist von einer halben Stunde akzeptiert wurde.“

Katja Mayer (18), Baiersbronn-Mitteltal, Schülersprecherin der Eduard-Spranger-Schule

Für wenig Geld ...

Der Fahrpreis für den Nachtexpress richtet sich nach der Anzahl der durchfahrenen Tarifzonen (dunkelblaue Felder). Start- und Zielzone zählen mit.

Komfort-Bedienung um 2 Uhr

Auf Wunsch werden Sie am Zielort bis vor die Haustüre gefahren.
Zuschlag für Komfort-Bedienung: 2,00 DM.

Mehr Information unter

Tel. 0 74 43/24 71 40

Tarif 1

	Einzelfahrschein	Omicard	Freizeitpass Umwelt-Jahreskarte Monatskarte	Schüler-Monatskarte
1 Zone	2,30 DM	1,80 DM	2,00 DM	2,00 DM
2 Zonen	2,70 DM	2,20 DM	2,00 DM	2,00 DM
3 Zonen	3,50 DM	2,80 DM	2,00 DM	2,00 DM
4 Zonen	4,30 DM	3,40 DM	2,00 DM	2,00 DM
5 Zonen	5,30 DM	4,20 DM	2,00 DM	2,00 DM
6 Zonen	6,30 DM	5,00 DM	2,00 DM	2,00 DM

Tarif 2

für Fahrten um 2:00 Uhr

1 Zone	7,00 DM	5,80 DM	5,00 DM	4,00 DM
2 Zonen	9,00 DM	7,20 DM	6,00 DM	5,00 DM
3 Zonen	10,00 DM	8,00 DM	7,00 DM	6,00 DM
4 Zonen	11,00 DM	8,80 DM	8,00 DM	7,00 DM
5 Zonen	13,00 DM	10,40 DM	9,00 DM	8,00 DM
6 Zonen	15,00 DM	12,00 DM	10,00 DM	9,00 DM

... nachts zurück!

Rückfahrten ab Freudenstadt gibt es um 24:00 Uhr, 1:00 Uhr und 2:00 Uhr, ab Horb um 22:20 Uhr, 23:20 Uhr und 0:50 Uhr. Bei einigen Verbindungen ist eine telefonische Voranmeldung eine halbe Stunde vor der Abfahrtszeit erforderlich.

Nachtexpress-Linien 1, 2, 3, 4

Verkehrstage

Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Abfahrtsstellen

Freudenstadt ZOB, Marktplatz, Hbf., Kurhaus, Martinique, Opera

Abfahrtszeiten ZOB: 24:00 Uhr und 1:00 Uhr

(Abfahrtszeiten Marktplatz, Hbf., Kurhaus, Martinique und Opera 10 Minuten früher) Dauerverkehr, keine Anmeldung erforderlich Fahrpreis siehe **Tarif 1**

Abfahrtszeit 2:00 Uhr

telefonische Anmeldung erforderlich Fahrpreis siehe **Tarif 2**

0 74 43/24 71 47



Nachtexpress-Linien 5, 6, 7, 8

Verkehrstage

Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Abfahrtsstellen

Freudenstadt ZOB, Marktplatz, Hbf., Kurhaus, Martinique, Opera

Abfahrtszeiten 24:00 Uhr, 1:00 Uhr, 2:00 Uhr

telefonische Anmeldung erforderlich Fahrpreis 24:00 Uhr und 1 Uhr: **Tarif 1** Fahrpreis 2:00 Uhr: **Tarif 2**

0 74 43/24 71 47



Nachtexpress-Linien 9, 10, 11, 12

Verkehrstage: Montag bis Sonntag

Abfahrtsstellen Bahnhof, Dörr

Abfahrtszeiten 22:20 Uhr und 23:20 Uhr,

Fr/Sa und Sa/So zusätzlich um 0:50 Uhr telefonische Anmeldung erforderlich Fahrpreis siehe **Tarif 1**

0 74 51/29 66



Ein cooles Angebot

„Auf den Nachtexpress haben viele Jugendliche schon lange gewartet. Er ist aber auch ein cooles Angebot für Erwachsene. Denn

auch als Erwachsener muss man sich überlegen, ob man noch ein Bier mehr trinken darf.

Mit dem Nachtexpress ist das Problem gelöst.“

Tino Vater (18), Schüler aus Dornstetten

10 Jahre Freizeitbus

Erfolg im Zeichen des Schmetterlings

Vier Millionen Kilometer flogen die Freizeitbusschmetterlinge zwischen Mummelsee und Neckar, Kinzig- und Murgtal. Seit 1991 bereichern die Busse mit dem bunten Flattertier das Freizeitangebot im Kreis Freudenstadt. Im vergangenen Jahr brachten sie fast 250.000 Fahrgäste an ihre Ausflugsziele. Das Modellprojekt Freizeitverkehr kann eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz vorweisen und ist nach zehn Jahren immer noch einmalig im Land.

Wandern, Veranstaltungen oder Bekannte besuchen – fast jedes der 1001 Freizeitangebote im Landkreis Freudenstadt lässt sich samstags, sonntags und feiertags mit den Freizeitbussen erreichen. Die 19 Freizeitlinien werden auf den Hauptstrecken im Ein- und Zweistunden-Takt bedient – in ländlichen Regionen noch immer eine Seltenheit. Aber auch auf den anderen Linien gibt es an den Verkehrstagen im Schnitt zehn Verbindungen.

Taktverkehr mit flexibler Abstimmung

Über Funk verständigen sich die Fahrer, wenn sie aufgrund des Verkehrsaufkommens die Taktzeiten nicht genau einhalten können. Dadurch können die Anknüpf- und Abfahrtszeiten flexibel aufeinander abgestimmt werden und die Ausflügler verpassen nur noch selten die Anschlussbusse. Sonntags steht zusätzlich ein Infomobil am Freudenstädter ZOB als Nachrichten- und Koordinationszentrale des Freizeitverkehrs zur Verfügung.



Zügig durch den Kreis

„Ohne Freizeitbus würde man am Wochenende weniger rauskommen.

Mit den Anschlussverbindungen in Horb und Freudenstadt klappt es gut, so dass man recht zügig quer durch den ganzen Kreis fahren kann. Dass jetzt noch der Nachtexpress kommt, ist super.“

Matthias Schwind (18), Schüler aus Empfingen

Mehr als 6.100 haben den Freizeitpass

Bisher wurden 6.100 Freizeitpässe ausgestellt. Der Freizeitpass berechtigt zur kostenlosen Nutzung der Freizeitbus-Linien und der Nahverkehrszüge innerhalb des Kreisgebiets. Inhaber der Umwelt-Jahreskarte und Schülermonatskarte können den Freizeitverkehr ebenfalls uneingeschränkt nutzen. Die Gesamtzahl der Fahrgäste stieg im Jahr 2000 auf knapp 250.000 an. Das bedeutet: Jedes Wochenende nutzen im Schnitt 4.800 Personen die Freizeitlinien, die umgerechnet rund 2.000 Fahrten mit dem Pkw vermeiden.

Ganz neue Möglichkeiten

„Für die Wanderfreunde haben sich durch den Freizeitbus ganz neue Möglichkeiten ergeben: Man muss nicht zum Auto zurückkehren, sondern man kann morgens ein beliebiges, auch weiter entferntes

Ziel ansteuern, setzt sich dort abends in den Freizeitbus und lässt sich heimfahren.“

Fritz Leopold (74), Baiersbronn, Rektor a. D., Wanderführer und Autor von „Die schönsten Wanderungen mit dem Freizeitbus“



Einzigartiges Angebot

„Dieses immense Angebot ist nach unserer Kenntnis einzigartig in Baden-Württemberg, wenn nicht sogar in ganz Deutschland“, sagt Landrat Peter Dombrowsky. Ziel des Modellprojekts war es von Anfang an, das Umsteigen auf den öffentlichen Nahverkehr so leicht und kostengünstig wie möglich zu machen. Der Landkreis subventioniert den Freizeitverkehr im laufenden Jahr mit 930.000 Mark.

Berechtigter Stolz

Die Partner können stolz sein auf den zehnjährigen Erfolg des Freizeitverkehrs, der im Auftrag des Landkreises von der RVS (Regionalbusverkehr Südwest GmbH) und der POG (Private Omnibusunternehmer GmbH) betrieben wird. Letztere ist ein Zusammenschluss der Busunternehmer im Kreisgebiet. Ihr Sprecher, Werner Schweizer, ist überzeugt: „Wir haben ein einmaliges Nahverkehrsmodell verwirklicht und bewiesen, dass es von der Bevölkerung angenommen wird.“

Jubiläumsfeier am 23. September 2001

Zehn Jahre Freizeitverkehr im Landkreis Freudenstadt – das ist ein Jubiläum wert. Busunternehmen und Landratsamt planen für den 23. September einen Tag der Überraschungen: Alle Fahrgäste fahren umsonst, auf Freizeitpass-Inhaber warten besondere Extras. In Alpertsbach, Baiersbronn, Dornstetten, Horb, Freudenstadt, Loßburg und Waldachtal gibt es eine bunte Palette von Veranstaltungen.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Tagespresse.



FREIZEIT BUS

„Der nächste Schritt ist der Tarifverbund.“

vgf aktuell: Herr Dombrowsky, im Landkreis Freudenstadt kann man Busfahren fast wie in einer Großstadt – zumindest am Wochenende. Jetzt rollt der Nachtexpress bei telefonischer Anmeldung sogar noch um 0:50 Uhr ab Horb oder um 2:00 Uhr morgens von Freudenstadt bis nach Schapbach und Eisenbach. Lohnt sich dieser Aufwand?

Landrat Peter Dombrowsky: Und ob. Am meisten profitieren die Bürgerinnen und Bürger von unserem Nahverkehrssystem, vor allem die jungen Leute. Sie können ihre Freizeit wirklich genießen. Wer einen tollen Abend in Horb oder Freudenstadt erlebt hat, muss nachts nicht mehr nach Hause trampeln, sein eigenes Auto oder gar seinen Führerschein aufs Spiel setzen. Urlaubern und Kurgästen bieten wir einen Komfort, den nur wenige andere Ferienregionen erreichen ...



„Der Kreistag steht mit großer Mehrheit hinter unserem Nahverkehrskonzept – und das seit über zehn Jahren.“

... und wie sieht es in Sachen Umwelt aus?

Natürlich lohnt es sich auch für die Luft und den Wald. Nachtexpress, Freizeitbus und der Linienverkehr an den Werktagen ersparen zigtausende von Pkw-Kilometern und damit viele Tonnen Abgase. Im letzten Jahr nutzten fast eine viertel Million Fahrgäste die Linien des Freizeitverkehrs. Es wäre interessant, wenn mal jemand in einer Ökobilanz ausrechnen würde, was das bedeutet.

So viel Engagement kostet den Landkreis eine ordentliche Stange Geld. Allein zum Betrieb der 19 Freizeitlinien müssen Sie in diesem Jahr fast eine Million Mark zuschießen. Der Nachtexpress kostet weitere 120.000 Mark Zuschuss. Die Ausgaben dürfen Ihnen und den Kreisräten nicht leicht fallen.

Der Kreistag steht mit großer Mehrheit hinter unserem Nahverkehrskonzept – und das seit über zehn Jahren. Zwar lässt sich der Busverkehr aus



„Wir müssen die letzten Reste vom Tarifschunzel wegräumen.“

Sicht des öffentlichen Haushalts nicht gewinnbringend betreiben, aber das Verhältnis zwischen Kilometerleistung, Fahrgastzahlen und Zuschussbedarf gestalten wir zusammen mit den Busunternehmen so rationell wie möglich. Insofern lohnt sich auch der finanzielle Aufwand. Die Busunternehmen haben kräftig mitgeholfen, dass wir eine einmalige Erfolgsgeschichte vorweisen können.

Das schreit geradezu nach einer Fortsetzung. Kann man auf Freizeitverkehr und Freizeitpass, Umweltkarte und Omnicard, Taktverkehr und Nachtexpress noch eins draufsetzen?

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr auch in Zukunft kontinuierlich verbessern. Der logische nächste Schritt ist der Tarifverbund, der zum 1. November 2001 eingeführt wird. Das haben wir am 23. April im Kreistag verbindlich beschlossen.

Was bedeutet der Tarifverbund für die Fahrgäste?

Es wird einige Überraschungen geben, ein ganzes Bündel an Tarifvergünstigungen und Spezialangeboten – z. B. werden Familien für weniger als 20 Mark einen ganzen Tag durch den Landkreis fahren können. Besonders hervorzuheben ist auch die Anerkennung der Bahncard, mit der man 20 Prozent Ermäßigung auf allen Linien im Tarifverbund erhält. Den Tarifverbund selbst vergleicht man am einfachsten mit einem Ballungsraum-Angebot. Dort können Sie mit einer Fahrkarte innerhalb des ganzen Netzes pendeln, egal ob Sie den Bus, die S-Bahn oder U-Bahn nehmen.

Welches Ziel verfolgen Sie damit?

Wir müssen die letzten Reste des Tarifschunzels wegräumen. Es wird nur noch Fahrpreis-Zonen geben – unabhängig vom Verkehrsunternehmen. Dahinter steckt unser bewährtes Ziel, die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs noch attraktiver und so leicht wie möglich zu machen.

Meilensteine für den Nahverkehr

Der Landkreis Freudenstadt gilt als Vorbild in Sachen öffentlicher Nahverkehr. Schon seit Beginn der Achtzigerjahre setzt er einen politischen und finanziellen Schwerpunkt auf die möglichst optimale Erschließung der Gemeinden mit Buslinien. Die Ziele: Komfort und Mobilität für Einheimische und Gäste.

1982 Erste Abendverbindungen bis 24 Uhr zwischen Horb, Freudenstadt und Kreisgemeinden.

1985 Die Kreise der Region und das Land Baden-Württemberg erreichen, dass die Bahnlinien für mindestens zehn Jahre erhalten bleiben.

1986 Der Kreistag beschließt die Teilnahme am Modellprojekt „Umweltfreundlicher Nahverkehr des Landes Baden-Württemberg“.

1990 Einführung elektronischer Fahrziel-Anzeigen, bessere Information der Fahrgäste.

1991 Start des Freizeitverkehr-Modellprojekts.
→ Bundesweit konkurrenzlos günstiger Freizeitpass.
→ Einführung der Umwelt-Jahreskarte: sieben Monate zahlen, zwölf Monate fahren. → Einführung der Umwelt-Punktekarte: 20 Prozent Ermäßigung auf den Einzelfahrschein.

1992 Taufe von sieben neuen Freizeitbussen. Die Busse mit dem Schmetterlings-Symbol fahren auf 19 Freizeitlinien 400 Haltestellen an.

1993 Einheitliche Haltestellenbeschilderung im ganzen Landkreis – weitere Verbesserung der Information. → Umweltpreis für den Freizeitverkehr vom BUND Nordschwarzwald.

1994 Elektronische Fahrschein drucker für alle Linienbusse – das Bezahlen wird für die Fahrgäste einfacher und schneller. → „Die schönsten Freizeitbus-Wanderungen“, das Buch von Fritz Leopold, erscheint.

1995 Der Freizeitverkehr wird auf den Samstagvormittag ausgedehnt. → Stadtverkehre in Horb und Freudenstadt mit Halbstunden-Takt. → Einführung des Rufbus-Verkehrs mit dem Angebot zur telefonischen Vorbestellung. → Bessere Koordination und Verdichtung des Werktagsverkehrs. → Gegenseitige Anerkennung von Monats- und Jahreskarten der einzelnen Busunternehmen. → Verbilligter Umsteigefahrschein auf die Stadtverkehre Freudenstadt und Horb.

1996 Freizeitpass, Umweltjahreskarte und Schülermonatskarte gelten im Freizeitverkehr auch in allen Nahverkehrszügen innerhalb des Kreisgebiets.
→ Das Anrufsammeltaxi für den Raum Horb ersetzt den Rufbus.

1997 Die Omnicard kommt. Fahrgäste können „elektronisch“ bezahlen und Ermäßigungen nutzen. → Für Jugendliche kommt die Schülercard, die zum kostenlosen Busfahren außerhalb der Schulzeiten berechtigt.

1998 Ein Infomobil im ZOB Freudenstadt koordiniert sonntags die Freizeitlinien über Funk und berät Fahrgäste. → Einführung der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA).

2000 Umfrage, Beratung und Beschlussfassung zum Nachtexpress. → Der Landkreis verhandelt intensiv über die Zukunft der Bahnlinien in der Region.

Juni 2001 Einführung des Nachtexpress.

November 2001 Einführung des Tarifverbunds im Landkreis Freudenstadt.



Herausgeber: Landratsamt Freudenstadt, Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt

Verantwortlich: Rudolf Gaiser, Verkehrsamt

Konzept und Gestaltung: Design Partner, Stuttgart **Text:** Bernward Damm, Niedereschach

Titelfoto: Das Fotostudio, Andreas Müller, Freudenstadt **Auflage:** 40.000 Exemplare, Mai 2001